



Malteser

...weil Nähe zählt.

Malteser Hilfsdienst e.V.

Kreis- und Stadtgeschäftsstelle
Lahn-Dill-Kreis/Stadt Wetzlar

PRESSEMITTEILUNG zu Händen der Redaktion

19.04.2010

Einsamkeit alter Menschen im Lahn-Dill-Kreis

Zusammen ist man weniger allein: zehn Jahre ehrenamtlicher Besuchs- und Begleitungsdienst der Malteser

Wetzlar. Tag für Tag warten immer mehr Menschen im Lahn-Dill-Kreis darauf, dass jemand an ihrer Haustür klingelt. Oft sind die Stimmen aus dem Fernsehen die einzigen, die sie seit Wochen hören. Die Mitarbeiter des Malteser Besuchs- und Begleitungsdienstes (BBD) holen diese Menschen aus ihrer Einsamkeit heraus – ehrenamtlich und unentgeltlich. Vor zehn Jahren gründeten sie daher den ersten Besuchs- und Begleitungsdienst in Deutschland. Inzwischen gibt es diese Dienste an 185 Standorten, seit 2007 in Wetzlar. Und: „Die Nachfrage steigt stetig. Viele Senioren leben nicht nur allein, sie sind es auch“, sagt Franz Langsdorf, ehrenamtlich Leiter des BBD in Wetzlar.

„Wir erhalten sehr oft Anrufe von Menschen, die jemanden suchen, der mit ihnen spazieren geht, Karten spielt, sie beim Einkaufen begleitet, beim Besuch auf dem Friedhof oder einfach nur zuhört“, berichtet Franz Langsdorf. Ob in privater Wohnung, Altenheimen oder Seniorenresidenzen – überall erleben die Malteser Ähnliches: Einer bleibt alleine zurück, Beziehungen haben sich aufgelöst, auch die Beine wollen nicht mehr so recht. Die Seniorinnen und Senioren haben viel Zeit, aber niemanden, der sie mit ihnen teilt. „Hohe Scheidungsquoten, die Mobilität am Arbeitsplatz und der Zerfall von Familien trennen immer mehr junge pflegefähige Menschen von ihren bedürftigen Eltern und Verwandten“, weiß Langsdorf. Die Überalterung kommt hinzu, immer mehr Senioren leben in Singlehaushalten, die Hälfte aller Akademikerinnen in deutschen Städten hat keine Kinder. „Aber wer pflegt sie, wer besucht sie, wenn sie alt sind?“, fragt Franz Langsdorf.

Immer mehr Menschen engagieren sich in den Besuchs- und Begleitungsdiensten der Malteser. Damit jeder Wunsch nach einem Gespräch, nach kleinen Unternehmungen, nach

persönlicher Zuwendung erfüllt werden kann, suchen die Malteser jedoch weitere ehrenamtliche Helfer. „Wir haben mehr Anfragen von Menschen, die besucht werden möchten, als Personen, die jemanden besuchen wollen“, so Langsdorf. „Dabei reicht schon eine Stunde in der Woche, um einem einsamen Menschen eine unbezahlbare Freude zu machen, und man wird selbst beschenkt.“

Hintergrund:

Die Idee für den Besuchs- und Begleitungsdienst kam aus der Hospizarbeit: Die Helferinnen und Helfer waren immer mehr mit der Begleitung alter, aber durchaus nicht kranker oder sterbender Menschen betraut und benötigten dringend Entlastung. So fasste die Bundesversammlung des Malteser Hilfsdienstes vor zehn Jahren in Erfurt den Gründungsbeschluss für die Besuchs- und Begleitungsdienste. Heute engagieren sich über 2.100 Ehrenamtliche an 185 Standorten für 7.000 ältere oder behinderte Menschen und schenken ihnen Zeit. Im Durchschnitt „nur“ eine Stunde in der Woche. In der Summe bedeutete das 100.000 Stunden weniger Einsamkeit im vergangenen Jahr aus. Denn: Zusammen ist man weniger allein.

Christlich und engagiert: Der Malteser Hilfsdienst setzt sich für Bedürftige ein. Hilfe für mehr als zwölf Millionen Menschen pro Jahr weltweit • 56.000 Engagierte in Haupt- und Ehrenamt • an mehr als 700 Orten • über 982.000 Förderer und Mitglieder